

Die wilde Auguste

Musikalischer Schwank in 3 Akten von Theo Halton

Neufassung von Rolf Bredow

Musik von Walter Kollo

UA: 18.2.1936, Hamburg, Volksoper

UA der Neufassung: 10.11.1977, Hamburg, St. Pauli-Theater

Verlag Edition Meisel GmbH - Berlin

Besetzung: 9 Rollen (3 Damen, 6 Herren)

Martin Lüders, Autofabrikant - Annemie, seine Tochter (Soubr) - Balthasar Kiekebusch, Rentier - Leberecht von Zickenzahn - Mathilde, seine Tochter (Soubr) - Hans Fleming, Ingenieur (T.Buffo) - Peter Stutz, Grafiker, sein Freund (T.Buffo) - Engel, Geldbriefträger - Auguste, Haushälterin bei Hans und Peter (derbe Soubr)

1 Dekoration

Musiktitel: Ich bin die Tante aus Sevilla / Schau ich in's Aug' dir tief hinein / Nur in Spanien, da kennt man die echte Liebe / Bitte, bitte, sag nicht "nein", mein Schatz / Wir Frauen haben's schwer

Orchesterbesetzung: 1.1.2.1. - 2.2.1. - Klav. - Str.

Auch als niederdeutsche Fassung unter dem Titel "De dulle Auguste" erschienen.

Theo Haltons Schwank hat dank der Kombination eines theaterwirksamen Buches mit der Glanzrolle der Auguste und der Musik Walter Kollo's seit seiner Uraufführung zahlreiche erfolgreiche Inszenierungen erlebt.

Inhalt:

Autoingenieur Hans Fleming und sein Freund, Reklamezeichner Peter Stutz, teilen sich eine Wohnung. Den Haushalt der beiden führt die treue und resolute Auguste mit viel Geschick und Einfallsreichtum, denn um die Finanzen der beiden Junggesellen steht es nicht gerade rosig. Die Geldprobleme wiegen umso schwerer, da Hans an einem Patent arbeitet, für das er dringend finanzielle Mittel benötigt. Zwar hat Hans seine reiche Tante aus Sevilla um Hilfe gebeten, doch der Brief ist bisher unbeantwortet geblieben. So versuchen Hans und Peter, Investoren für das Projekt zu gewinnen: Hans' Onkel, Leberecht von Zickenzahn, und den vermögenden Rentier Wilhelm Kiekebusch. - Geldsorgen sind jedoch nicht das einzige, was die beiden Junggesellen bedrückt. Hans liebt Annemie, die Tochter des Autofabrikanten Lüders, und Peter liebt Leberechts Tochter Mathilde. Während die beiden Töchter sehr mit einer Heirat einverstanden sind, sind es die Väter gar nicht. Onkel Leberecht wird Hans auch keinen Kredit einräumen und rät dem investitionswilligen Kiekebusch ebenfalls von einem Darlehen ab, solange nicht eine schriftliche oder mündliche Zusage der Tante aus Sevilla vorliegt, die Hans als ihren Alleinerben bestätigt. Was tun?

Auguste hat die rettende Idee. Die Tante muß her! Also schlüpft Auguste in die Rolle der vermögenden Witwe aus Spanien. Zunächst sorgt sie über ihren "verschwiegenen" Verehrer, den Geldbriefträger Engel, für die Verbreitung der Nachricht von der Ankunft der reichen Tante, die ihren Neffen zum Universalerben macht. Prompt finden sich Kiekebusch, von Zickenzahn und Lüders ein. Die Herren haben so ihre Pläne mit der Tante bzw. deren Geld und machen der feurigen Señora den Hof. Mit viel Charme und einigen spanischen Vokabeln wickelt Auguste die drei Verehrer geschickt um den Finger und setzt listenreich durch, was den zwei jungen Paaren zu deren Glück verhilft. Jeder der Herren macht einen Heiratsantrag, jeder muß eine Zusicherung geben, und jeder wird dann auf den nächsten Tag vertröstet. Die Zusicherungen lauten: Lüders und Leberecht stimmen der Heirat von Annemie und Mathilde mit Hans und Peter zu, Kiekebusch räumt Hans den Kredit ein. Der wird am nächsten Tag allerdings nicht mehr benötigt, da die langerwartete Geldsendung aus Spanien eintrifft. Nun hat Auguste noch die Sorge, wie sie die drei Freier wieder los wird. Kurzum eröffnet sie ihnen, daß sie im Falle einer Wiederverheiratung ihr Vermögen verlieren wird. Zwei enttäuschte Herren entfernen sich schleunigst, allein Kiekebusch bleibt hartnäckig. Hier kommt Engel als eifersüchtiger spanischer Liebhaber mit Schußwaffe zu Hilfe und jagt auch den letzten Verehrer in die Flucht. Das Spiel ist gewonnen. Der Vorhang fällt über drei glückliche Paare.